Medienmitteilung der Allianz TriRhenaTech

9. Oktober 2019

**Fünf Jahre Allianz TriRhenaTech:
Exzellenz in angewandter Forschung dank trinationaler Kooperation**

**Am 9. Oktober 2019 traf sich die Allianz TriRhenaTech im neuen Campus Muttenz der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW anlässlich ihres fünfjährigen Jubiläums. Die Hochschulen der Allianz TriRhenaTech können beachtliche Erfolge bei der gemeinsamen Durchführung angewandter Forschungsprojekte vorweisen und bieten ihren Studierenden trinationale Mobilitätsangebote.**

Die [Allianz TriRhenaTech](http://www.trirhenatech.eu) ist ein 2014 gegründetes, trinationales Netzwerk von Hochschulen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Ziel dieser Allianz ist es, die europäische Kohärenz durch Zusammenarbeit zwischen den Partnerinstitutionen und gezielten Studierendenaustausch zu fördern und einen Beitrag zur Stärkung des Innovationsecosystems Oberrhein zu leisten. TriRhenaTEch arbeitet hierfür mit Partnern aus der Wirtschaft zusammen und richtet den Fokus dabei besonders auf KMU «In ihrer nun fünfjährigen Geschichte hat sich die Allianz TriRhenaTech zu einem regionalpolitisch etablierten Partner entwickelt und sich strategisch gezielt auf die Bedürfnisse des Wirtschaftssystems am Oberrhein ausgerichtet», so Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Sprecher der Allianz TriRhenaTech.

**Grenzüberschreitende Forschungskooperationen**

Mit Blick auf die Beteiligung an den Wissenschaftsoffensiven 2016 und 2018 haben die Hochschulen der Allianz [erfolgreiche bi- und trinationale Kooperationen](https://www.trirhenatech.eu/forschung/projekte/) in der angewandten Forschung etabliert. Die so entstandenen Konsortien, denen auch Unternehmen, Universitäten und Kliniken angehören, konnten bedeutende EU- und Ländermittel einwerben. Im März 2019 hat die Allianz zudem an der Hochschule Offenburg die zahlreich besuchte trinationale Konferenz [„Künstliche Intelligenz – von der Forschung in die Anwendung“](https://www.trirhenatech.eu/forschung/konferenz-kuenstliche-intelligenz/) unter der Schirmherrschaft von EU-Kommissar Günther Oettinger durchgeführt. Die Konferenzreihe wird 2020 in Karlsruhe fortgesetzt.

**Trinationales Mobilitätsangebot**

Im Bereich Ausbildung baut die Allianz auf bewährten bi- und trinationalen Studiengängen auf. Zusätzlich soll das trinationale Mobilitätsangebot in den kommenden Jahren weiterentwickelt und auch kürzere Formate angeboten werden. Damit stärkt TriRhenaTech die Beschäftigungsfähigkeit, die internationale Erfahrung und die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden. Bergamaschi präzisiert: «Diese Strategie, den Studierenden internationale Mobilität zu ermöglichen, die auf lokaler Ebene umsetzbar ist und in bestehende Lehrpläne integriert werden kann, setzt TriRhenaTech mit konkreten Massnahmen, wie zum Beispiel der Summerschool «Die Brücke» oder dem Trinatronics-Wettbewerb, gezielt um».

**Weitere Auskünfte**

Prof. Dr. Crispino Bergamaschi

Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Sprecher der Allianz TriRhenaTech

T +41 56 202 71 73

crispino.bergamaschi@fhnw.ch

Prof. Dr. Winfried Lieber

Rektor der Hochschule Offenburg
T +49 781 205 201
lieber@hs-offenburg.de

Prof. Dr. Sylvie Bégin

Direktorin der Ecole européenne de chimie, polymères et matériaux ECPM
Vertreterin von Alsace Tech für TriRhenaTech

T +33 3 68 85 26 03

ecpm-directeur@unistra.fr

-------------------------------

**Allianz TriRhenaTech**

Gründungsmitglieder der Allianz TriRhenaTech im Jahr 2014 waren das Netzwerk der 14 elsässischen Grandes Ecoles Alsace Tech (11.000 Studierenden), die Hochschulen Karlsruhe (8.100 Studierenden), Offenburg (4.500 Studierenden) und Furtwangen (6.400 Studierenden) für Deutschland und die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (12.400 Studierenden) für die Schweiz. Fünf Jahre nach Unterzeichnung dieses Kooperationsvertrages gehören der Allianz zudem die Hochschule Kaiserslautern (6.200 Studierenden), die DHBW Lörrach (2.000 Studierenden) und die Hochschule Trier (8.000 Studierenden) an.